Söhrisch

HEFT 6 · SEPTEMBER 1956

POSTVERLAGSORT WORMS A. RH.

VFR. WORMATIA 08

VEREINS-NACHRICHTEN

SIE LESEN HEUTE

Die Termine der Vertragsspieler

Rückrunde 1955/56 im Spiegel der Statistik

Ein dringlicher Appell

Ausschreibung der vereinsinternen Leichtathletik-Meisterschaften

Ein Sparkonto macht stark

Diesen Rat sollten Sie beachten!

Kreis- und Stadtsparkasse Worms

mit

Hauptzweigstelle Karlsplatz
Friedrich-Ebert-Straße 48

Zweigstelle Hochheim
Frauenstraße 9

und weiteren 12 Zweigstellen im Geschäftsbezirk

Wormatianer bevorzugen stets Apostelbräu

Vereinsnachrichten des VfR. Wormatia 08

Abteilungen für Fußball, Handball, Hockey und Tischtennis

Hessenmeister 1927/28, 1928/29, 1929/30, 1930/31
Südwestmeister 1935/36, 1937/38, 1938/39
Vizemeister Oberliga Südwest 1954/55

Geschäftsstelle: Hardtgasse 11 (Toto-Fries), Ruf 3445 / Bankkonto: Kreis- und Stadtsparkasse Worms Nr. 4530 / Schriftleitung: Kurt Neff, Pressewart, Ruf 5770 / Anzeigenverwaltung: H. W. Stein, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses, Ruf 5133 / Versand: Peter Paul Muth, Worms, Postfach 121 / Klubhaus im Wormatia-Stadion (Hans Mechnig), Ruf 3606

„Bubi" Blankenberger †

Als an jenem Sonntag, dem 5. August dieses Jahres, „Bubi" Blankenberger seine Mannschaft von Blau-Weiß gegen unsere Wormatia zum Siege führte, glaubte wohl niemand, der das Spiel gesehen hatte, daß dies Blankenbergers letztes Spiel gewesen ist. Als am Nachmittag die Nachricht von seinem Tode durch unsere Stadt eilte, konnten wir es einfach nicht fassen! Und doch: „Bubi" Blankenberger ist nicht mehr!

Unbegreiflich der Gedanke für unsere Wormatia-Familie! Die Trauerfeier auf dem Wormser Friedhof war ein Beweis unvergleichlicher Verbundenheit der gesamten Sportgemeinde unserer Heimat! Aus allen Schichten der Bevölkerung kamen die Menschen, um unserem „Bubi" den letzten Gruß zu entbieten. Selbst Kinder jeden Alters waren gekommen, aus der Stadt, den Vororten und auch von den Landgemeinden, um ihren „Bubi" Blankenberger auf seinem letzten Wege zu begleiten. Auch wir Wormatianer haben dort droben Abschied genommen von unserem „Bubi", der uns als Kamerad und als Mensch in der Lauterkeit seines Wesens ewig unvergeßlich bleiben wird. Wer von uns denkt nicht mit Begeisterung und Stolz zurück an jene Nachkriegsjahre, in denen „Bubi" als Mannschaftskapitän unsere Vertragsspieler von Sieg zu Sieg führte?

„Bubi" Blankenbergers Tod ist uns Wormatianern Verpflichtung, in dem Geiste weiterzuarbeiten, in dem „Bubi" immer auf dem grünen Rasen sein Bestes gab zum Wohle unserer Wormatia und unserer Heimatstadt: Es war der Geist eines echten Sportsmannes, der auch im Gegner stets den Kameraden sah!

Der Startschuß ist gefallen...

Der Startschuß zur Fußballsaison 1956/57 ist gefallen. Mit 19 Vertragsspielern gehen wir ins neue Spieljahr. An Abgängen haben wir nur Hans Heßler zu verzeichnen, der keinen Vertrag mehr bekommen hat. Als Fußballobmann möchte ich es nicht versäumen, dem scheidenden Kameraden Dank und Anerkennung auszusprechen für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Wormatia. Wir alle wünschen unserem „Hannes Heßler in seiner neuen Umgebung beim SV Waldhof alles Gute!"

An Neuzugängen verzeichnen wir: Karl-Heinz Wettig von Mainz 05 und Richard Fischer von Alemannia (früher Wormatia). Aus eigenem Nachwuchs wurden unter Vertrag genommen: Engelbert Wanger und Erwin Lietz.

Somit stehen folgende Spieler zur Verfügung:

Tor: Bär und Ratayczak

Verteidigung: Löb, Rupprecht und Bogert

Läuferreihe: Mechnig, Schweizer, Sehrt, Weiß, Lietz und Selbert.

Sturm: Wettig, Steffen, Löbert, Klingler, Müller, Lenges, Fischer, Wanger

Aus diesem Spieleraufgebot muß nun eine Mannschaft entstehen. Wie sich diese neue Elf formieren wird, kann heute noch nicht mit Sicherheit gesagt werden, da auch noch verschiedene Spieler verletzt sind.

Trainer und Spielausschuß werden versuchen, aus unserem Aufgebot in diesem Jahre ganz besonders eine gute Stürmerreihe aufzustellen, die ja seither stets unser „Schmerzenskind" war. Der Hintermannschaft kann, das zeigte sich bereits beim Spiel in Mainz, Vertrauen entgegengebracht werden. Hoffen und wünschen wir nun, daß wir von Spielerausfällen möglichst verschont bleiben, so daß die Mannschaft in den ersten Spielen homogen zusammenwachsen kann!

Abschließend noch ein Wort an unsere Freunde und Mitglieder: Bitte von den Rängen keine ungerechtfertigten Mißfallenskundgebungen! Sie heben keineswegs das Leistungsniveau der Spieler, zerstören dagegen deren Selbstvertrauen und erhöhen die Nervosität. Feuert unsere Mannschaft an! Wenn wir alle zusammenstehen, wird der Erfolg nicht ausbleiben!

Fritz Fries

Die große Chance im Glück liegt im regelmäßigen Tip

West-Süd Toto Rheinland-Pfalz

Fritz Fries
Worms/Rhein, Hardtgasse 11 - Telefon 34 45

Karl Blankenberger
Worms/Rhein, Rotkreuzgasse 6 - Tel. 39 93

Fritz Fries berichtet...

Mit dem Rheinhessen-Derby Mainz 05 — Wormatia, das unentschieden 1:1 endete, wurde die diesjährige „Toto-Vergleichsrunde" abgeschlossen. Diese Runde kann von den meisten Vereinen nur begrüßt werden, da es heute kaum noch möglich ist, von Freundschaftsspielen zu „leben", ohne dabei ein finanzielles Risiko einzugehen.

Neu war für uns in diesem Jahre die Zweiteilung der Sommersperre, eine Lösung, die ich nicht voll akzeptieren kann, da viele Vereine benachteiligt wurden. Wormatia z. B. hatte das Pech, im Juni pausieren zu müssen. Anschließend mußten wir dann auf verschiedene Spieler verzichten, die von ihren Betrieben erst im Juli Urlaub bekamen.

Zu den Spielen selbst ist zu sagen, daß unsere Mannschaft mit wechselndem Erfolg gekämpft hat. Das erste Spiel in Stuttgart gegen „Kikkers" ging mit 2:1 knapp verloren. Der nächste Gegner, Altona 93, mußte sich in Worms mit 6:2 geschlagen geben. Das zweite Heimspiel gegen TB Berlin wurde ebenfalls mit 5:3 gewonnen. Beide Mannschaften zeigten gute Leistungen. Im letzten Spiel vor der Sommerpause mußte unsere Mannschaft dann in Hamborn antreten; das Spiel endete unentschieden 1:1. Damit war die Vorrunde gut überstanden und mit 5:3 Punkten ging es in die Sommerpause.

Nach der Pause hatten wir gleich Mainz 05 zu Gast. Nach schwacher Mannschaftsleistung mußten wir uns mit 4:2 Toren geschlagen bekennen. Auch das folgende Spiel gegen Kickers Stuttgart ging mit 4:3 auf eigenem Platz verloren. Laut Spielplan waren nun zwei Auswärtsspiele an der Reihe, das erste in Hamburg-Altona, das zweite in Berlin. Um einmal allen Vertragsspielern Gelegenheit zu geben, ihr Können unter Beweis zu stellen, haben wir diese Reise dazu benutzt, drei Spiele in der Ostzone auszutragen. Unser Aufenthalt in Rostock war mit einem sechstägigen Erholungsurlaub an der Ostsee verbunden.

Am Freitag, dem 20. 7. 56, morgens um 8 Uhr, traten 21 Mann im schönen Omnibus der Firma Bormuth die große Reise an. Es ging über Mainz, wo unser Kamerad Wettig zustieg, Frankfurt—Kassel—Hannover. Hinter Hersfeld fuhren wir durch die überschwemmten, von schweren Unwettern heimgesuchten Gebiete, und auch wir mußten in unserem Omnibus manches Wetter durchstehen.

Wilhelm Schenk

Buch- und Akzidenzdruckerei

liefert für Private, Behörden, Handel, Iudustrie und Vereine

Worms

Dominikanerstraße 1 - Fernruf 40 26

Gegen 20.30 Uhr kamen wir glücklich in Hamburg an. Unsere Gastgeber hatten keine Mühe gescheut, uns gut unterzubringen. Der nächste Tag brachte dann eine Stadtbesichtigung und eine sehr eindrucksvolle Hafenrundfahrt, die besonders für die Kameraden, die Hamburg noch nicht kannten, zu einem großen Erlebnis wurde.

Das Spiel gegen Altona 93 wurde um 18 Uhr bei drückender Schwüle ausgetragen. Unsere Mannschaft war vor dem Wechsel klar überlegen, konnte aber die Ueberlegenheit nicht in Treffer umwandeln. In der zweiten Halbzeit spielte Altona 93 groß auf und führte bald mit 2:0 Toren. Die gute Kondition und Willenskraft unserer Elf schaffte jedoch den Ausgleich. Buchstäblich in letzter Minute lenkte Klingler einen herrlichen Kopfball zum Ausgleich ein.

Anschließend saßen wir gemütlich mit unseren Gastgebern zusammen. Wimpel wurden ausgetauscht und dann ging es zu einem Bummel nach St. Pauli auf die Reeperbahn. Herrliche Stunden haben wir dort verbracht!

Um 4 Uhr morgens war die Abreise nach Rostock festgesetzt, und zu meinem Erstaunen erschienen alle pünktlich am Omnibus. Bei Lauenburg passierten wir die Grenze zur Ostzone. Nach kurzer Kontrolle ging es mit dem „Nibelungen-Expreß" durchs Mecklenburger Land über Schwerin nach Rostock, wo unser Gastgeber, „Empor Rostock", uns während unseres 6tägigen Ferienaufenthaltes an der Ostsee hervorragend betreute. Gegen Abend besuchten wir dort eines der schönsten Hallenbäder Europas, wobei sich herausstellte, daß wir gute Schwimmer, besonders aber Turmspringer, in unseren Reihen haben. Bär und Klingler taten sich besonders dabei hervor. Nicht unerwähnt lassen

Herrenkleidung

kauft man in Worms bei

Obermarkt **DÄHLER** Lutherplatz

Inhaber P. Gander

möchte ich jedoch auch die „Spezialsprünge“ unseres Kameraden Ratayczak, die unsere Lachmuskeln stark strapazierten.

Mit den Menschen in der Ostzone hatten wir bald guten Kontakt. Erfreulich war, daß nie über Politik gesprochen wurde. Mittwochs trugen wir dann im schönen Ostseestadion unser Spiel gegen „Empor“ Rostock aus. Trotz eines leichten Regens waren rund 20 000 Zuschauer gekommen, die unsere Mannschaft beim Einlaufen mit orkanartigem Beifall begrüßten. Im Spiel selbst, das wir mit 3:2 Toren für uns entscheiden konnten, hat jeder Spieler unserer Mannschaft sein Bestes gegeben. Abends waren wir dann im Clubhaus von „Empor“ Rostock zu Gast, wo wir in gemütlicher Runde noch lange mit unseren ostdeutschen Kameraden zusammensaßen.

Freitags mußte dann die Abreise angetreten werden, denn für den nächsten Tag war in Berlin das Oberliga-Vergleichsspiel gegen TB Berlin angesetzt. Gegen 16 Uhr kamen wir in West-Berlin an. Im Hotel „Wilhelmshöhe“ waren wir gut untergebracht. Am nächsten Morgen besichtigten wir die Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Um 17 Uhr fuhren wir ins Mommsenstadion, wo das Spiel ausgetragen wurde. Viele alte Wormser (Ammeiß, Kissinger u. a.) hatten sich dort eingefunden, um unsere Wormatia spielen zu sehen. Die Mannschaft übertraf alle Erwartungen und spielte, besonders in der 2. Halbzeit, groß auf. Mit 4:0 Toren wurde TB Berlin geschlagen! Leider haben die hiesigen Zeitungen keinen guten Bericht über das Spiel gegeben, was mir völlig unerklärlich ist! Wenn man in Berlin 4:0 gewinnen will, dann muß man schon gut spielen! Die „Berliner Fußballwoche“ z. B. schrieb: „Die blendend aufgelegten Wormser erhielten viel Beifall. Die Südwestdeutschen spielten auf dem prächtigen Rasen mitunter wie vor Wochen Borussia Dortmund im Olympiastadion . . .“.

Sonntags um 9.30 Uhr wurde dann die Weiterreise angetreten, wieder zurück in die DDR. Unsere ostdeutschen Kameraden empfingen uns an der Sektorengrenze und übernahmen den „Lotsendienst“ bis Halle. Dort trafen wir im Spiel auf die schnelle und technisch gut spielende Mannschaft von „Wissenschaft“ Halle. In unserer Mannschaft machten sich starke Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Das Spiel wurde mit 4:1 Toren verloren.

Dienstags wurde dann in Böhlen das letzte Spiel der Reise ausgetragen. Unser Gegner war die „Brieske-Senftenberg“. Das Spiel, das wir mit 2:1 Toren verloren, fand anläßlich einer Platzweihe statt. Die Mannschaft von Brieske trug eine bei Freundschaftsspielen unnötige Härte ins Spiel. Ein Unentschieden wäre dem Spielgeschehen gerecht gewesen. Nach einigen frohen Stunden im schönen Clubheim traten wir dann am Mittwoch die Heimreise an. Ueber Leipzig, Merseburg, Gotha gings nach Eisenach, wo wir die Zonengrenze passierten. Gegen 19 Uhr kamen wir dann wohlbehalten wieder in Worms an.

Ich möchte nicht versäumen, von dieser Stelle aus nochmals allen Reiseteilnehmern für ihre tadellose Haltung im Osten und Westen zu danken. Die Reise diente nicht nur dem Sport, sondern auch der Kameradschaft zwischen Ost und West. Ein zweiter Zweck wurde ebenfalls erfüllt: Die neu zu uns gestoßenen Kameraden sind mit dem alten Stamm der Vertragsspieler zusammengewachsen.

Wir alle aber hoffen und wünschen, daß wir bald unsere Sportkameraden im deutschen Osten besuchen können, ohne eine Zonengrenze passieren zu müssen!

Die Rückrunde 1955/56 im Spiegel der Statistik

Man soll und darf Zahlen nicht überbewerten! Für den Leser sollen die nachstehenden Zahlen „interessant" sein, mehr nicht. Wer in den folgenden Zahlen mehr sieht oder sehen will, der lese besser nicht weiter!

Den Fachleuten jedoch soll es vorbehalten bleiben, festzustellen, ob zwischen den statistischen Angaben und der Praxis wirklich Zusammenhänge bestehen, was für das Erkennen der seitherigen „Uebel" von Bedeutung sein könnte.

In der Rückrunde 1955/56 waren 7 Heimspiele, 8 Auswärtsspiele und 1 Pokalspiel auf des Gegners Platz auszutragen. Für die 15 Punktspiele mußten insgesamt 17 Spieler eingesetzt werden, und zwar:

Spieler	Anzahl der Spiele	erreichte Punkte	Durchschnitt je Spiel	Wertung
Mechnig	15	14 : 16	0,933	8
Lenges	15	14 : 16	0,933	8
Schweitzer	14	12 : 16	0,857	10
Müller	14	14 : 14	1	7
Löb	13	14 : 12	1,077	5
Steffen	13	11 : 15	0,846	11
Sehrt	13	14 : 12	1,077	5
Selbert	11	13 : 9	1,181	2
Rupprecht	11	9 : 13	0,818	12
Bär	10	11 : 9	1,1	4
Löbert	8	12 : 4	1,5	1
Bogert	7	8 : 6	1,143	3
Weiß	6	2 : 10	0,333	15
Ratajczak	5	3 : 7	0,6	13
Klingler	5	2 : 8	0,4	14
Götz	4	1 : 7	0,25	16
Hessler	1	0 : 2	0	17

KRIEMHILDE

Die behagliche Gaststätte am Dom

Richard Wimmer und Frau

Warum in die Ferne schweifen, Wenn das Gute liegt so nah!

Es ladet freundlichst ein zum Besuch

„Freßstübchen"

„Künstler-Klause" - Petersstraße 27

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Die Torschützen der 2. Halbzeit 1955/56 sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefaßt. Auch hier sei vorweg festgestellt, daß das Fußballspiel ein Mannschaftsspiel ist und die Tore nur in den allerseltensten Fällen auf das Konto des Einzelspielers gehen. Ohne seine Vordermänner kommt der Torschütze nicht zum Zuge! Die Torschützenliste kann also wiederum nur „interessant" sein, mehr nicht!

Spieler	Anzahl der Tore	Anzahl der Spiele	Durchschnitt je Spiel	Wertung
Löbert	8	8	1	1
Sehrt	7	13	0,538	2
Lenges	7	15	0,466	3
Steffen	4	13	0,307	5
Müller	3	14	0,214	7
Klingler	2	5	0,4	4
Götz	1	4	0,25	6
Mechnig	1	15	0,06	10
Rupprecht	1	11	0,09	8
Schweitzer	1	14	0,071	9

Es gilt hierbei besonders zu berücksichtigen, daß z. B. Löbert immer als Mittelstürmer eingesetzt gewesen ist, während Sehrt, Mechnig, Rupprecht sehr oft in der Hintermannschaft spielen mußten.

Durch Krankheit fielen aus: Löb (2), Weiß (8?), Selbert (1), Steffen (2), Sehrt (1), Müller (1), Löbert (6), Bär (1), Rupprecht (3), Schweitzer und Bär hatten je ein Spiel Urlaub.

Das früheste Tor für und gegen uns fiel jeweils in der 6. Spielminute, merkwürdigerweise fiel auch das letzte Tor für und gegen uns in die gleiche, 86. Minute. Beide Tore schoß für Wormatia Lenges! Die Reihenfolge der Tore sieht folgendermaßen aus:

6. Minute	1 : 1	Ergebnis	1 : 1	18. Minute	1 : 0	Ergebnis	7 : 5
7. Minute	0 : 1	Ergebnis	1 : 2	21. Minute	0 : 2	Ergebnis	7 : 7
8. Minute	2 : 1	Ergebnis	3 : 3	22. Minute	1 : 0	Ergebnis	8 : 7
9. Minute	1 : 0	Ergebnis	4 : 3	23. Minute	0 : 1	Ergebnis	8 : 8
11. Minute	1 : 1	Ergebnis	5 : 4	24. Minute	1 : 1	Ergebnis	9 : 9
17. Minute	1 : 1	Ergebnis	6 : 5	25. Minute	1 : 1	Ergebnis	10 : 10

Werbt Mitglieder

für den VfR. Wormatia 08

28. Minute	0 : 1	Ergebnis	10 : 11	65. Minute	1 : 0	Ergebnis	22 : 19
30. Minute	0 : 1	Ergebnis	10 : 12	67. Minute	1 : 0	Ergebnis	23 : 19
34. Minute	0 : 1	Ergebnis	10 : 13	68. Minute	1 : 0	Ergebnis	24 : 19
35. Minute	0 : 1	Ergebnis	10 : 14	69. Minute	1 : 0	Ergebnis	25 : 19
37. Minute	1 : 0	Ergebnis	11 : 14	70. Minute	2 : 1	Ergebnis	27 : 20
39. Minute	1 : 0	Ergebnis	12 : 14	72. Minute	1 : 1	Ergebnis	28 : 21
41. Minute	0 : 1	Ergebnis	12 : 15	74. Minute	1 : 0	Ergebnis	29 : 21
42. Minute	0 : 1	Ergebnis	12 : 16	76. Minute	1 : 1	Ergebnis	30 : 22
44. Minute	1 : 0	Ergebnis	13 : 16	77. Minute	0 : 1	Ergebnis	30 : 23
46. Minute	1 : 0	Ergebnis	14 : 16	79. Minute	1 : 2	Ergebnis	31 : 25
49. Minute	1 : 0	Ergebnis	15 : 16	80. Minute	2 : 0	Ergebnis	33 : 25
52. Minute	0 : 1	Ergebnis	15 : 17	82. Minute	2 : 0	Ergebnis	35 : 25
54. Minute	1 : 1	Ergebnis	16 : 18	83. Minute	1 : 0	Ergebnis	36 : 25
58. Minute	1 : 1	Ergebnis	17 : 19	85. Minute	0 : 1	Ergebnis	36 : 26
61. Minute	3 : 0!!	Ergebnis	20 : 19	86. Minute	0 : 2	Ergebnis	36 : 28
62. Minute	1 : 0	Ergebnis	21 : 19	87. Minute	1 : 1	Ergebnis	37 : 29

Wie man aus der Reihenfolge der Tore sieht, war unserer Mannschaft in der ersten Halbzeit, abgesehen von den ersten 10 Minuten, nicht genügend „warm". Die erste Halbzeit bringt keine besonderen Höhepunkte, wie z. B. die zweite Halbzeit von der 61. bis zur 70. Minute! Kurz vor Spielschluß (76. bis 79. Minute) spielt man anscheinend sehr „sicher", denn in dieser Zeit geht die Bilanz zugunsten des Gegners.

Verletzt wurden entscheidend:

in der 10. Minute Bär,
in der 14. Minute Löb,

was jeweils spielentscheidende Umstellungen erforderte.

Interessant, daß das Torverhältnis, abgesehen von kurzen Vorsprüngen zu Beginn der Spiele, erst ab der 61. Minute für uns positiv wird.

Die vorstehende Aufstellung kann keinen Anspruch auf Genauigkeit erheben! Immerhin decken sich doch sehr viele Angaben mit dem Spielgeschehen der vergangenen Saison, mit den Leistungen der gesamten Mannschaft.

Interessante Zahlen für den Leser, mehr nicht! Wer mehr sucht, suchen will oder wahrhaben will, hätte diesen Artikel besser nicht gelesen, was nicht ausschließt, daß der Sportausschuß sich die einzelnen Tabellen genauer ansehen sollte.

Neff

HANDELSINSTITUT LUST-DICKESCHEID

Private kaufm. Berufsfachschule

Andreasring 19 **Worms** Ruf 4900

Wo kaufen Sportler ihre Fleisch- und Wurstwaren?

bei

Heiner Lortz

Gaststätte mit eigener Metzgerei

Zum Lortze-Eck

Die Termine unserer Vertragsspieler

19. 8. 1956:	1. FC Saarbrücken — Wormatia 5:1
25. 8. 1956:	Wormatia — VfR Frankenthal 1:3
2. 9. 1956:	FK Pirmasens — Wormatia 5:1
9. 9. 1956:	Wormatia — Eintracht Kreuznach 5:0
23. 9. 1956:	Sportfreunde Saarbrücken — Wormatia
16. ~~30~~. 9. 1956:	Wormatia — VfR Kaiserslautern
7. 10. 1956:	Mainz 05 — Wormatia
14. 10. 1956:	Wormatia — FV Speyer
21. 10. 1956:	Borussia Neunkirchen — Wormatia
28. 10. 1956:	Wormatia — Spielvereinigung Andernach
4. 11. 1956:	Eintracht Trier — Wormatia
11. 11. 1956:	Wormatia — Phönix Ludwigshafen
18. 11. 1956:	1. FC Kaiserslautern — Wormatia
2. 12. 1956:	Wormatia — TuS Neuendorf
16. 12. 1956:	Saar 05 Saarbrücken — Wormatia

Die Rückrundenspiele beginnen am 6. Januar 1957.

Sicher, preiswert, bequem

Vermietung moderner Omnibusse für Fahrten aller Art an Vereine, Betriebe, Schulen usw. - Pauschalreisen im In- und Ausland

Ludwigshafener Omnibus-Verkehr

Hermann Fröhlich

Schulstraße 57 - Fernsprecher Nr. 62005

Nur unter dem blauen Schirm!

Hans Mechnig

Eier - Butter - Käse

Worms am Rhein

Wöchentlich 3 ×
auf dem Wochenmarkt

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten. Steinemaille „Keramajol", Anfertigung der Fensterbänke „Terrax"

Hans Schrimpf

Worms / Rhein · Spießstraße 27 · Fernsprecher 3465

Amateure

Als ich im späten Frühjahr die Amateur-Abteilung übernahm, stand die Meisterschaft schon fest. Die Aufstiegsspiele wurden ohne Punktverlust und mit sehr gutem Torverhältnis bestanden. In allererster Linie war dies die Auswirkung der guten Kameradschaft innerhalb der Mannschaft und der Begleiter. Besonderer Dank gebührt den Herren Gabel, Lust, Ludwig Müller und Fries. Die Leistungen der Mannschaft zu kritisieren, kann nicht meine Aufgabe sein.

Die Junioren nahmen an einer Junioren-Runde der Ludwigshafener Vereine teil und belegten dabei den 2. Platz. Ein Spiel in Oggersheim ist noch nachzuholen. Ich kann nicht umhin, festzustellen, daß allerdings bei dieser Mannschaft noch manches wird besser werden müssen. Ein offenes Wort hilft mehr, als ein falsches Schweigen. „Ohne Fleiß, kein Preis", sagt ein Sprichwort und für unsere Junioren bedeutet das: „Ohne Training keine Mannschaftsleistung, kein Zusammenspiel, keine gute Leistung!" Die neu aus der Jugend zu uns gekommenen Spieler heiße ich recht herzlich willkommen im Kreise der Amateure!

Meine heutigen Ausführungen mußte ich bewußt kurz halten, weil der mir gesetzte Termin für längere Ausführungen nicht ausgereicht hat. In einem der nächsten Hefte werde ich über die von mir betreuten Mannschaften ausführlicher berichten. Willi Kaldschmidt

Der Süßwarenhandel
transportiert,
wenn er
richtig kalkuliert,
mit dem **VW-Transporter**

E. & H. Müller OHG.

Volkswagenvertretung - Worms am Rhein - Fernruf 5507/08

Ein dringlicher Appell!

Von der Fußballjugend ist diesmal zu berichten, daß unsere Wormatia-Jugend beim Tag der DFB-Jugend in Hamm mit 46 Jugendlichen und Schülern nicht nur die weitaus größte Zahl an Teilnehmern stellte, sondern auch mit einem 1. Platz für die C-Jugend und den beiden zweiten Plätzen in der A- und B-Jugend in der Mannschaftswertung, neben zahlreichen Urkunden in der Einzelwertung, erfolgreichster teilnehmender Verein gewesen ist. Diese Leistungen sind um so höher einzuschätzen, als unsere Jungen auf ihren Fahrrädern nach Hamm strampelten, während fast alle anderen Vereine ihre Teilnehmer mit Autos heranbrachten. Auf der gleichen Veranstaltung erhielten die 1. und 2. Schülermannschaft und unsere B-Jugend für ihre vorbildliche Haltung je eine Urkunde. Jugendleiter Theis und Mannschaftsbetreuer Plappert wurden für ihre vorbildliche Betreuung der Jugend ebenfalls mit ehrenden Urkunden ausgezeichnet.

Auf diesem Tag der DFB-Jugend wurde einmal mehr offenbar, daß wir für die Jugendabteilung zu wenig Mannschaftsbetreuer haben. Wir wollen an der kommenden Verbandsrunde mit insgesamt 7 Mannschaften teilnehmen (3 Schülermannschaften, 2 Mannschaften der B-Jugend und 2 Mannschaften der A-Jugend). Um dieses Vorhaben einwandfrei — auch erzieherisch einwandfrei — durchführen zu können, fehlen uns 4 Mannschaftsbetreuer. Ich meine nun, diese 4 Leute müßten sich auch bei uns finden lassen.

Ich habe mir einmal die Mühe gemacht, in den Vereinsnachrichten anderer Großvereine zu blättern, um feststellen zu können, wie man dort mit diesen Schwierigkeiten fertig zu werden versucht. Summarisch läßt sich sagen, daß es mit der Mannschaftsbetreuung überall besser aussieht als bei uns. Werder Bremen, um nur ein Beispiel zu nennen, hat für jede seiner Mannschaften — es sind 5 Knaben-, 6 Schüler- und 8 Jugendmannschaften — einen besonderen Betreuer. Erst wenn das auch bei uns erreicht sein wird, können sich die bedeutenden erzieherischen Anliegen dieser Abteilung voll auswirken.

Es ist also unsere dringende Bitte an jeden, der diese Zeilen liest, einmal ernsthaft mit sich zu Rate zu gehen und sich zu prüfen, ob er sich nicht auch für diese schöne Aufgabe bereitfinden könnte. Wir rechnen mit Ihnen!

Helmut Braunbeck

CLUBHAUS IM WORMATIA-STADION

Der Treff- aller Fußballfreunde

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, gepflegte Getränke
Täglich Fernsehen

HANS MECHNIG · Telefon: 3606

Fahrten der A-Jugend

Unsere 1. und 2. A-Jugend besuchten über Pfingsten zwei Turniere, die A 1 in Rheinfelden (nahe Basel), die A 2 in Stuttgart-West.

Beide Mannschaften wurden an der Bahn schon herzlich empfangen und sehr freudig aufgenommen. Die Gastfreundlichkeit war besonders gut und unsere Buben waren in Privatquartieren auf das Beste untergebracht. Die A 1, die schon in der Nacht die Reise antrat, hatte in Rheinfelden gute Gegner, z. B. BC Augsburg, FC Freiburg, FC Offenburg, FC Villingen usw., und konnte zum Schluß einen beachtlichen 4. Platz belegen. Sie hatte in den Spielen viel Pech, waren aber nach dem Urteil der Turnierleitung eine der besten Mannschaften des Turniers. In dem Festzug, an dem alle Mannschaften des Turniers teilnahmen, wurden unsere Buben mit besonderem Beifall bedacht. Zu einem kurzen Besuch in der Schweiz reichte die Zeit sogar noch, und man hatte Gelegenheit, andere Menschen kennenzulernen.

Unsere A 2 fuhr samstags nach Stuttgart, kam voller Lob zurück und freut sich jetzt schon (und noch mehr) auf die Fahrt im nächsten Jahre. Die Buben zeigten sich in Stuttgart von der besten Seite und errangen den 3. Platz im Turnier.

Wenn wir auch auf beiden Turnieren nicht die 1. Plätze belegen konnten, so haben wir doch bewiesen, daß die geleistete Breitenarbeit ihre ersten Früchte zeigt. Und gerade bei der Jugend kommt es auf Breitenarbeit an und weniger auf Spitzenleistungen einzelner Spieler. Das Wichtigste aber, wir haben durch unseren Fußballsport wieder neue Verbindungen aufgenommen und Freundschaften geschlossen, wir haben ein Stück unserer Heimat kennengelernt, und jeder Junge wird später einmal freudig von seinen Fahrten erzählen. Die Erinnerungen werden ewig bleiben. Aber zum Schluß auch noch ein ernstes Wort, insbesondere an die, die es angeht: Die Jugendleitung kann solche Spielabschlüsse nur dann ruhigen Herzens abschließen, wenn Ihr Buben selbst die Gewähr dafür gebt, daß alles in geordneten Bahnen verläuft! Die Jugendleitung wird rücksichtslos gegen jene Spieler vorgehen, die sich nicht wie anständige Sportler benehmen. Der Anfang wurde schon gemacht, es werden alle diejenigen von uns bei solchen Fahrten ausgeschlossen werden, die sich nicht einwandfrei benehmen können, denn über allem soll der Leitspruch stehen:

„Der Jugend zur Lehr',
Wormatia zur Ehr'!"

Hans Theis, Jugendleiter

Belohntes „Fair play"?

Der DFB-Jugendausschuß hat vor Jahren den Fairneß-Wettbewerb geschaffen. Im Rahmen dieser Ausschreibung werden diejenigen Mannschaften und Jugendleiter ausgezeichnet, die einen Beweis für sportliche Haltung zeigen. Die Zahl der im letzten Spieljahr überreichten Fairneßurkunden hat eine beachtliche Höhe erreicht: 8 318 solcher Auszeichnungen konnten verliehen werden.

In diesem Zusammenhang erhebt sich wieder die bereits mehrfach aufgeworfene Frage, weshalb es überhaupt notwendig ist, einen derartigen Wettbewerb durchzuführen. Für jede sportliche Betätigung ist das „fair play", das ehrliche Spiel, oberstes Gesetz. Dieser Begriff umschließt Selbstbeherrschung sowie Achtung und Anerkennung für den Gegner. Daraus geht hervor, daß eine, den sportlichen Gesetzen Rechnung tragende, Haltung auf dem Fußballplatz gewiß anerkennenswert ist, eigentlich aber doch auch selbstverständlich sein sollte.

Warum dann aber dieser Fairneßwettbewerb der Fußballjugend? Bedeutet er nicht ein ungewolltes Eingeständnis, daß in unseren Tagen das echte, wahre „fair play" selten geworden ist?

Wenn man die Entwicklung der Sportausübung kritisch betrachtet, dürfen gewisse Erscheinungen als Gefahrenmomente für den echten Sport nicht übersehen werden. Der eigentliche Sinn des Sportes ist vor allem die Freude an der körperlichen Betätigung um ihrer selbst willen, losgelöst von dem Streben nach Vorteilen irgendwelcher Art. In dem mit dem Sport verbundenen Wettkampf wird indessen ein Sportler nicht infolge der durch eisernen Willen erreichten Leistung „großgemacht", sondern die menschliche Haltung gibt den Ausschlag. Zu letzterer zählt vornehmlich die Fähigkeit, sich den sportlichen Gesetzen unterzuordnen; ohne Ueberheblichkeit siegen und ohne Bitternis und Neid verlieren zu können. Die Fußballjugend soll nun im Spiel das Gefühl für echte Kameradschaft, die Einsatzfreudigkeit für ein gemeinsames Ziel, Selbstbeherrschung, — kurzum den Begriff „fair play" kennen und schätzen lernen. Wie in allen Fragen des Lebens kann mit der Anleitung hierzu nicht früh genug begonnen werden, wozu auch letztlich der Fairness-Wettbewerb dienen soll.

Deine Fotosachen

laß bei

Liesel Niederhöfer

machen

Worms - Lutherplatz 10

Auf das entscheidende Tor kommt es an!

Wenn der Ball wie eine Bombe in die Maschen kracht, dann hüpft der Mannschaft das Herz vor Freude im Leib, und die Zuschauer rasen vor Begeisterung. Solche Meisterschüsse sind meistens Leistungen einer Elf, die frisch und ausgeruht — d. h. mit Kraftreserven — das Spiel beginnt. Zur besonderen Vorbereitung gehört darum immer: Dextro-Energen, denn es schafft rasch Energie! Dextro-Energen gibt es in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

Der erste Schritt ist getan

Ich nehme an, daß unsere Mitglieder in erster Linie die Entwicklung interessiert, die die Leichtathletik-Abteilung inzwischen genommen hat. Nun, da muß zunächst einmal berichtet werden, daß der erhoffte und gewünschte Zustrom aus den bestehenden Abteilungen — die Fußballjugend ausgenommen — so gut wie ausgeblieben ist. Ich mußte also notgedrungen den Versuch unternehmen, neue Mitglieder zu finden, um mit ihnen die Abteilung ganz von unten her aufzubauen. Es war das nicht leicht bei dem überall spürbaren Sog, den die leistungsstarke Leichtathletik-Abteilung der Turngemeinde in unserer Stadt auf die Freunde dieser Sportart ausübt. Umso erfreulicher, wenn heute festgestellt werden kann, daß dieser erste Schritt vollzogen und gelungen ist. 16 Buben und Mädchen — überwiegend im schulpflichtigen Alter — bilden heute den Grundstock für eine noch kleine, aber eifrig und regelmäßig übende Abteilung.

Es wird sicherlich von jedem verstanden, wenn ich mit der Teilnahme an Wettkämpfen zunächst noch zurückgehalten habe. So sehr Wettkämpfe aus vielerlei Gründen wünschenswert und fortbildend sein können, so sehr können sie aber auch das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit hemmen und untergraben, wenn der erste Schritt zu früh getan wird.

Meine ursprüngliche Absicht, bei den nicht so stark besetzten Kreismeisterschaften mit einigen ausgesuchten Wettkämpfern auf den Plan zu treten, scheiterte an dem am gleichen Sonntag in Mannheim stattfin-

denden Turnier der Fußballjugend. Dafür erfolgte unser erster Start bei den für ein solches Unterfangen weniger gut geeigneten Nibelungenspielen. Er hat gezeigt, daß wir auch jetzt schon durchaus in der Lage sind, mitzumischen. Hans Hermann Rademacher kam mit 5,37 m im Weitsprung trotz einer Fußverletzung noch unter die ersten Sechs. Er ist im Training schon mehrmals 6 m gesprungen und wäre mit dieser Weite Zweiter geworden. Bei voller Leistungsfähigkeit wären ihm auch im Kugelstoßen und im 100-m-Lauf gute Plätze sicher gewesen. Um so erfreulicher, daß Manfred Wennesheimer sich im 1000-m-Lauf in einem Feld von 30 Läufern (!) den 8. Platz erkämpfte und dabei seine beste Trainingszeit von 3:10,8 um mehr als 15 Sekunden auf 2:55,4 herabdrükken konnte. Der 10. Platz von Wolfgang Schober im gleichen Rennen in 2:59,6 ist ausgezeichnet, wenn man berücksichtigt, daß dieser Junge die 1000-m-Strecke zum zweitenmal lief. Auch die übrigen Teilnehmer, Ulli Spuck und Hans Walter Kloos, schlugen sich überaus achtbar. Vereinsinterne Meisterschaften und ein Durchgang zur Deutschen Jugend-Mannschafts-Meisterschaft sollen die Saison beschließen, bevor wir uns zum Wintertraining in die Halle zurückziehen. Helmut Braunbeck

Freunde und Mitglieder!

Denkt bei Euren Einkäufen an unsere Inserenten!

Ausschreibung der vereinsinternen Meisterschaften

der Leichtathleten des VfR Wormatia Worms am Mittwoch, dem 12. September, 18 Uhr, im Wormatia-Stadion

Es werden folgende Wettbewerbe ausgeschrieben:

Männer: 100 m, 200 m, 1500 m, 5000 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf

Frauen: 100 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf

A-Jugend: 100 m, 1000 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf

B-Jugend: 100 m, 1000 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf

Weibliche Jugend A und B: 100 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen

Die Schüler beginnen um 17 Uhr im Stadion:

Dreikampf, bestehend aus 75- bzw. 50-m-Lauf, Weitsprung und Ballwerfen.

Meldeschluß: Mittwoch, den 5. September 1956.
Meldungen sind zu richten an: Helmut Braunbeck, Worms, Pestalozzistraße 23, oder an die Geschäftsstelle. Meldegebühren werden keine erhoben.

Hockey-Abteilung

Nach dem letzten in der Vereinszeitung erschienenen Bericht der Hockeyabteilung fand die Generalversammlung statt, die auch in diesem Jahr wieder sehr harmonisch verlief. Leider war es infolge beruflicher Verpflichtungen nicht mehr möglich, daß der seitherige Vorstand in seiner Gesamtheit wieder die Geschicke der Abteilung lenken kann. Insbesondere wird das Ausscheiden des seitherigen Abteilungsleiters Otto Konnermann bedauert, der sich in der Zeit seines Wirkens große Verdienste erworben hat. Ihm sei nochmals auch an dieser Stelle gedankt! Mit dem Dank verbinden wir die Hoffnung, daß er sich nach Abschluß seiner beruflichen Fortbildung wieder in den Dienst der Abteilung stellt. Die Lücke, die er hinterließ, konnte durch den Vereinsrechtswart Herrn Rechtsanwalt Gg. Pfeiffer, der sich für den Posten zur Verfügung stellte, geschlossen werden. Herr Pfeiffer hat in der abgelaufenen Zeit die Abteilung zur vollen Zufriedenheit aller Mitglieder geführt.

Der neue Abteilungsvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Herr Rechtsanwalt Pfeiffer
2. Vorsitzender: Herr Nothoff

Schriftführer: Herr Muth

Kassierer: Frau Hehmann

Spielausschußvorsitzender: Herr Nothoff

Was den Spielbetrieb betrifft, so muß gesagt werden, daß die gesteckten Ziele leider nicht erreicht werden konnten. Trotz größter Anstrengungen war es nicht möglich, einen der vorderen Tabellenplätze zu erringen. Die Ursache war zum Teil in der dauernden Mannschaftsumstellung zu suchen — bedingt durch Erkrankungen und berufliche Verhinderungen. In Freundschaftsspielen dagegen konnten recht annehmbare Ergebnisse gegen erstklassige Mannschaften erzielt werden. Die Austragung der Spiele selbst bereitet der Abteilung ebenfalls erhebliche Schwierigkeiten. Leider steht sämtlichen Abteilungen nur ein(!) Platz zur Verfügung, so daß ein geregelter Spielbetrieb, von finanziellen Schwierigkeiten abgesehen, in Frage gestellt ist. Die Abteilung konnte im letzten halben Jahr auf eigenem Platz kein Spiel austragen! Oft mußten Spiele wegen Platzmangel von uns abgesetzt werden.

Was von unserer Abteilung zu beanstanden ist, ist die widerrechtliche Benutzung der aus eigener Initiative von der Hockeyabteilung erbauten Tore. Wenn es sich schon nicht umgehen läßt, daß sie benutzt werden, so kann man doch von den Verantwortlichen verlangen, daß darauf geachtet wird, daß dieselben schonend behandelt werden. Es wäre doch nach unserem Dafürhalten Pflicht eines jeden einzelnen das Eigentum anderer entsprechend zu behandeln, denn schließlich kostet eine Reparatur Geld.

Ein Ausblick auf die kommende Spielzeit scheint jetzt noch verfrüht. Fest steht legiglich, daß unsere Mannschaften auch in der kommenden Saison an den Verbandsspielen teilnehmen werden.

In der abgelaufenen Saison wurden folgende Spieler zu Auswahlspielen herangezogen:

Henssler, Josy II und Jäger.

Gispert

Weltmeisterschafts-Fußballschuhe ADIDAS
Qualitäts-Fußballschuhe SEUWENIA

Markenbälle / Sportbekleidung / Tischtennis-Artikel
vom Fachmann

Robert Nischwitz

Leder-Sportartikel - Toto-Annahme
Worms, Hochstraße 13 (gegenüber der Neusatzschule)
Telefon 51 14 / gegr. 1930

Rundfunk- und Fernsehgeräte
Musikschränke und Schallplatten

kauft man gern bei der

Rheinelektra

Wilhelm-Leuschner-Straße 15

Wir waschen für Sie!

Die Verwendung der erstklassigen
Qualitätswaschmittel der Persilwerke garantiert
Ihnen stets eine einwandfreie u. saubere Wäsche

Abholung und Zustellung

Wäscherei Heinrich Best

Worms am Rhein - Burgstraße 21 - Fernsprecher 58 51

Textilien aller Art

kauft man gut und preiswert bei

H. Walter Stein

WORMS/Rhein - Rheinstraße 22 - Telefon 51 33

Laufmaschenschnelldienst - Strickwarenanfertigung nach Maß - Anfertigung der beliebten ASTOR-Stoffgürtel - Stoffknöpfe - Schnallen in den modischen Ausführungen - Reinigungsannahme

Köstlich

ist bei Training und Wettkampf wie überhaupt nach jeder körperlichen und geistigen Tätigkeit der Augenblick der Entspannung. „Coca-Cola" macht jede Pause zur erfrischenden Pause

Koffeinhaltig, köstlich und erfrischend

IIG 93

„Coca-Cola" ist das Warenzeichen für das einzigartige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola G.m.b.H.

AUSLIEFERUNGSLAGER WORMS · FERNRUF 4505

S. W. Bockstiegel

UHREN
GOLD-
SILBER-
TRAURINGE
BESTECKE

Eigene Reparaturwerkstätte

Worms a. Rh., Stephansgasse 20

Kiosk am Markt

Süß- und Tabakwaren
Erfrischungen
Reiseandenken

Erwin Baumgärtner

WORMS am Rhein

Wormser Verlagsdruckerei

Dieses Dokument wurde digitalisiert für www.wormatia.de/archiv